Beine; wir haben also 2 solcher Theile zu schneiden, und nähen bei jedem diejenigen Außenränder zusammen, welche durch a und b auf unserem Muster bezeichnet sind. Die gleichnamigen Buchstaben müssen hierbei zusammentreffen. Alsdann nähen wir jedes Bein nach oben in Falten und suchen den größeren Theil derselben nach hinten zu schieben.

Nr. 3 der gleichen Tafel giebt die Hälfte des Gurtes. Um zu sehen, ob er auch der Puppe paßt, spannt man die gegebene Hälfte um die Hälfte der Taille der kleinen Dame. Ist der Gurt zu eng, schneidet man das Muster ein wenig weiter, im umgekehrten Falle verkleinert man es im geeigneten Maße.

Diese Regel gilt überhaupt für unsere Muster, denn es ist ein Ding der Unmöglichkeit, daß sie allen Puppen genau passen könnten, selbst, wenn diese auch von ganz gleicher Größe mit unserer Modellpuppe (die bekannte Zerline) sein sollten.

Hier sei es bemerkt für unsere kleinen Leserinnen, daß diese Puppe 45 Centimeter hoch ist. Das Centimeter-Maß findet ihr unter Nr. 7 der Tafel VII.

Ich gebe Euch dieses bestimmte Maß, da Ellen und Zolle nicht überall von gleicher Länge angenommen werden.

Man fügt nun nach Angabe der Buchstaben a und b die beiden Hälften des Gürtels zusammen, und näht jedes der Hosenbeine derartig ein, daß die ausgeschnittenen Stellen (sogenannter Schritt) nach vorn zusammentreffen.

„Es ist heut Abend etwas spät geworden," sagte die Mutter, und fügte hinzu, daß sie für morgen beabsichtige, ihren Kindern die Anfertigung einer Blusentaille zu lehren.

Wie freuten sich diese! Nach einer langen Berathung entschieden sie sich dafür, die Bluse mit dem dazu gehörigen Röckchen aus einem Stücke schottisch carrirten Seidenzeuge zu fertigen, das Lieschen mit besonderer Freude zu diesem Zwecke hergeben wollte.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/506